

Ich bin 300 Jahre alt!

1723

...

1808

1814

1871

1876

1910

1964

2023

G.F.L.

Joh. Gottfried
Liebner

Joh. Friedrich
Liebner

Pauline Sophie Charlotte
geschiedene Treibel, verw. Schaaf,
geb. Liebner

Fr. Wilh. August
Zerling

Johannes Georg
Zerling

Erbengem.
Zerling



Das Jahr 2023 hat noch ein weiteres, wenn auch kleines Jubiläum,

auf einem der **Wolkser Höfe**, dem **Hof Markt 3!**

„Unser Wohnhaus wird dieses Jahr 300 Jahre alt.

Wie viele Menschen haben hier schon gelebt, sind hier geboren, haben ihre Kindheit in diesen Mauern verbracht, sind in den Zimmern groß geworden, haben Familien gegründet, Kinder bekommen, sind hier alt geworden und sind hier gestorben.

Geschichte und Geschichten hat es erlebt. Welch Weitsicht der Erbauer, vom Handwerker bis Bauherrn; sie haben für Jahrhunderte und Generation gesorgt, ein Heim geschaffen, nicht ahnend für wie lange und für wie viele, für ihre eigenen Kinder und Kindeskinde und fremde, spätere Besitzer.

Das Haus und der Hof atmen Geschichte, haben Jahrhunderte überdauert, haben Schicksale erlebt, waren Heim, Heimat und Lebensgrundlage für Generationen.

Dies kleine Heftchen will einen Blick darauf werfen, ein kleines Fenster in die Vergangenheit öffnen.

Ein Haus, ein Hof, ein Teil von Liebertwolkwitz und ein Teil von uns, die wir hier noch immer ein Zuhause haben, hier leben, an dem wir weiterbauen, weiterreparieren, weitergeben ...“

Auszug aus dem Vorwort zu:

Liebertwolkwitz, Pferdnergüter, Liebners und Zerlings

Eine „Lose-Zeiten“-Sammlung zu 300 Jahren Wohnhaus Markt 3

Lutz Zerling

Broschüre, A4, 35 Seiten, 12 Abbildungen, 35 Fotos

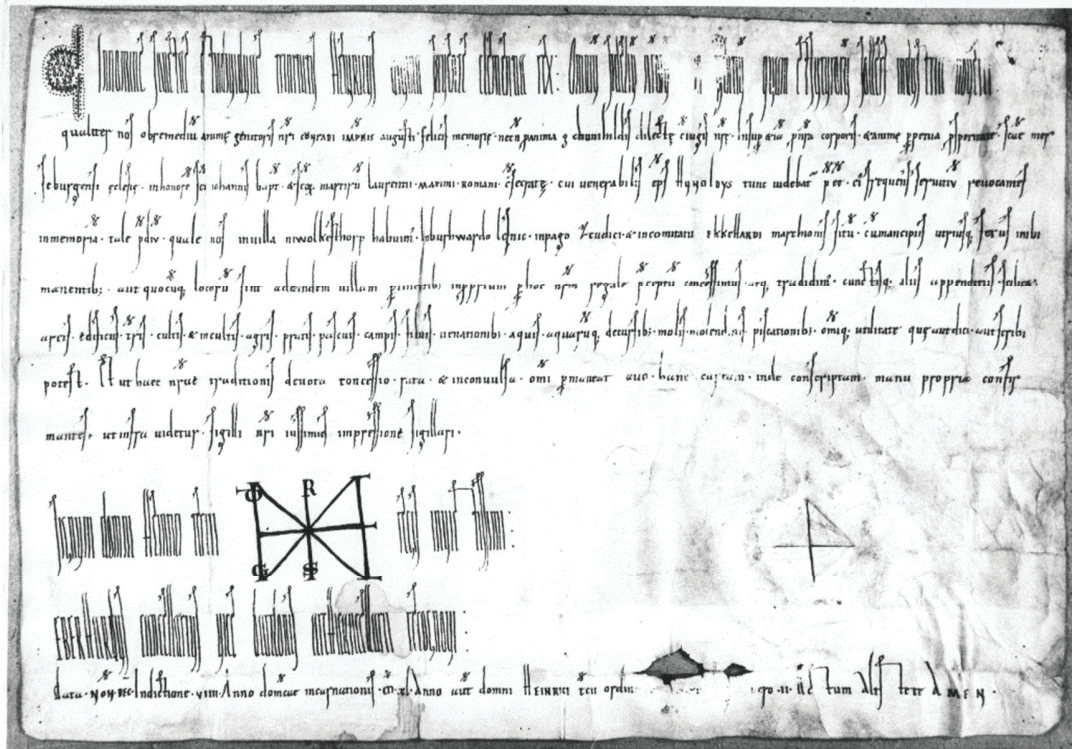
1. Auflage : 50 Exemplare

Liebertwolkwitz,
Pferdnergüter,
Liebners und Zerlings

**Eine „Lose-Zeiten“-Sammlung
zu 300 Jahren Wohnhaus Markt 3**

Lutz Zerling

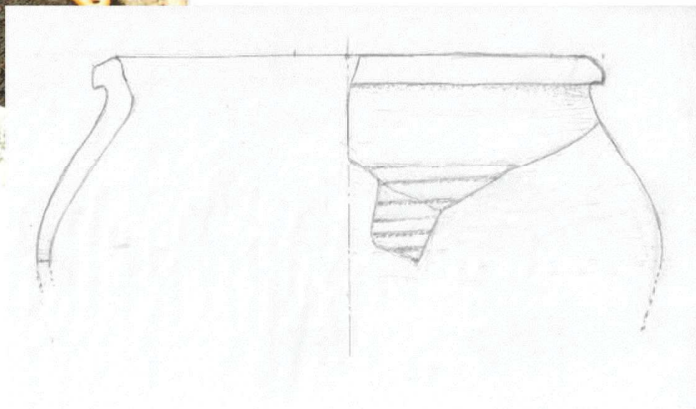
– 2023 –

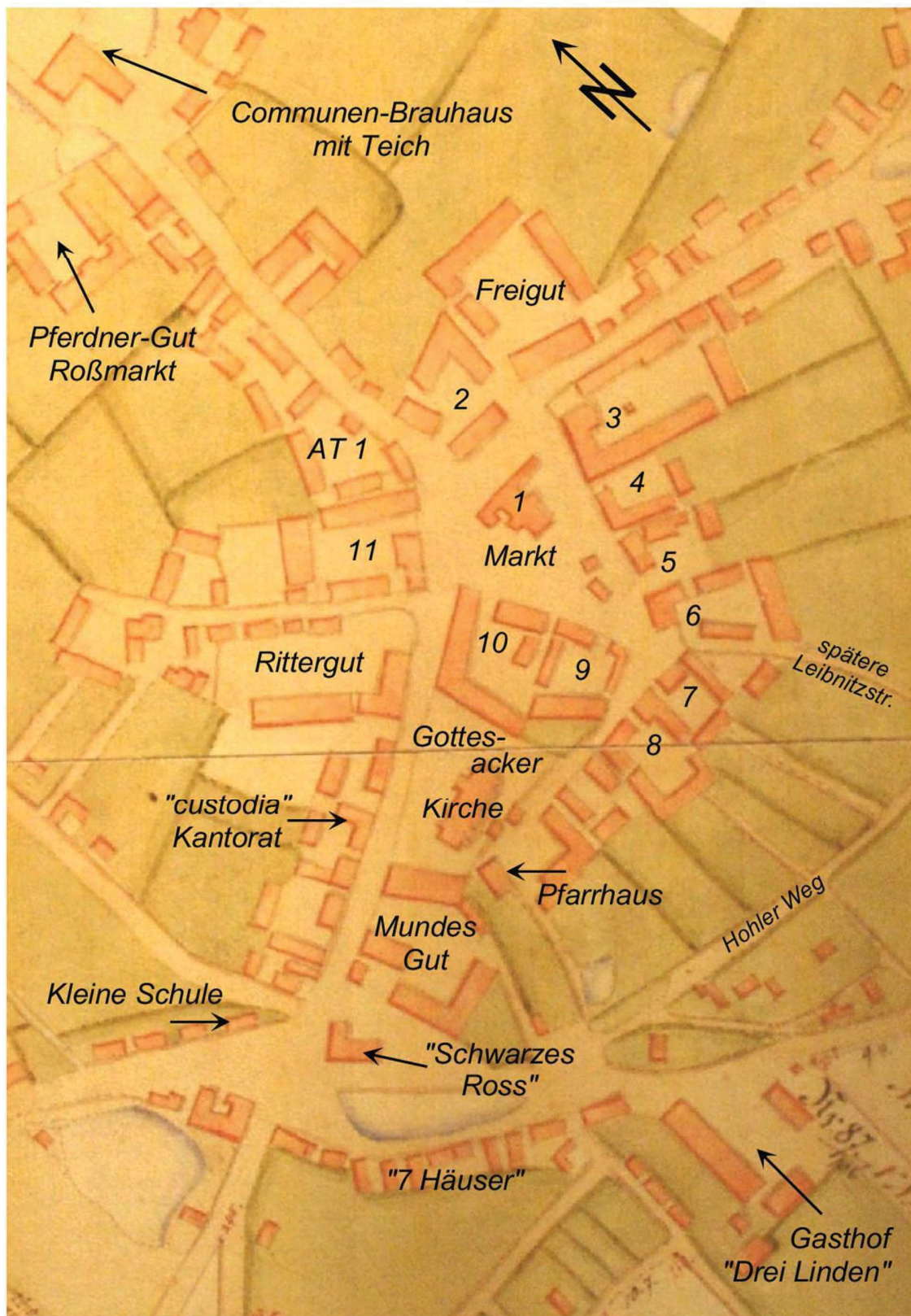


niwolkefthopp in der Urkunde des Domstiftsarchivs zu Merseburg von 1040.

12. Jhd. **Markt 3** – erstes Lebenszeichen

Im Frühjahr 2004 wurden von uns beim Anlegen einer Pflanzgrube für eine junge Gleditschie (Lederhülsenbaum) im Hof des Grundstücks Markt 3 in ca. 60 cm Tiefe auf einem begrabenen alten Hopfpflaster mittelalterliche deutsche Keramik-Scherben eines Topfes gefunden.





Liebertwolkwitzer Ortskern um 1839.

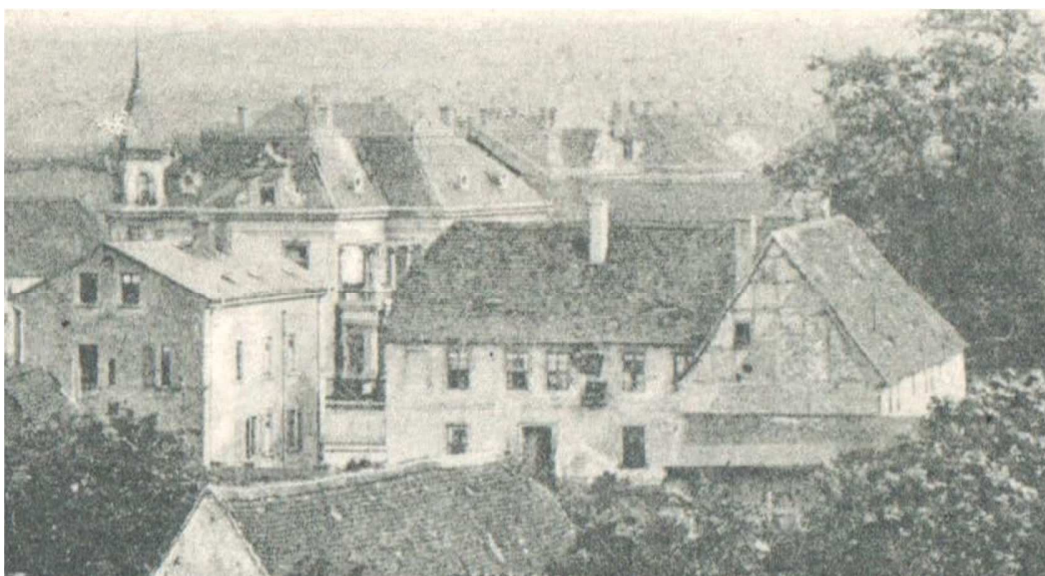
dargestellt mit der heutigen Straßennummerierung (Markt, Alte Tauchaer Str.) aus „Liebertwolkwitz, ein Dorf im Jahre 1813“. Kleiner historischer Führer um den Marktplatz von Liebertwolkwitz. Dieter Schulze & Lutz Zerling, 2008, bearbeitet.



Hof Markt 3 um 1940.

Ab 1913 pachtet Johannes Zerling zudem das **Rittergut Liebertwolkwitz** mit seinen Feldern.

Das Rittergut wurde von von Watzdorf 1900 zunächst an die Leipziger Immobiliengesellschaft verkauft, die es dann nach einigen Jahren an die Gemeinde abtrat. Die Gemeinde ließ die maroden Gebäude des Rittergutes abreißen und baute 1912/13 das Wilhelminenstift als Kinderbewahranstalt und Altenheim in den Garten. Da den zugehörigen Feldern, die den Landbesitz der Gemeinde mehrten, ein Hof als Voraussetzung zur Verpachtung der Flächen fehlte, kaufte die Gemeinde das Mundsche Gut (Obergut, an der Stelle des heutigen Konsum-Neubaus) hinzu.



Postkartenausschnitt mit Blick in das ehemalige Rittergut (heute: Kirchstraße 4), links spätere Fleischerei Saro, dann HO Fleischwaren usw., im Hintergrund die Liebnersche Villa (Markt 10).

In diesem Zusammenhang fällt mir der Spruch eines mir unbekanntes Verfassers ein, den ich einmal im Urlaub aufschnappte und der sich mir wegen seiner Tiefsinnigkeit im Gedächtnis „einnistete“:

**Hier lebten einst Huhn, Schwein und Kuh,
doch die Zeit verging und vergeht im Nu!**

Vielfach traten bei den Sanierungsarbeiten kleine oder auch größere „historische Überraschungen“ zutage, wobei „Überraschung“ hier durchaus zweideutig gemeint ist.

Von der Zeitung aus dem Frühjahr 1814 war ja schon die Rede, aber in diesem Zusammenhang stellte sich auch heraus, dass die unter Sauerkrautplatten versteckte Fachwerkaußenwand zur Terrasse hin nur noch aus 2 bis 3 Eimern Fachwerk bestand ...



Im Wohnzimmer, ebenfalls in der 1. Etage, sah es zumindest etwas besser aus:

